



S5-Stadt

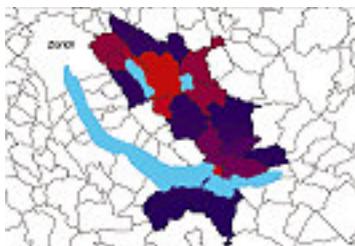
Agglomeration im Zentrum

Zersiedlung stoppen – «AgglOasen» schaffen

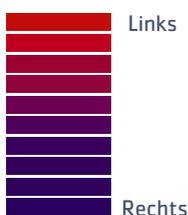
Probleme der politischen Steuerung in der S5-Stadt

Die S5-Stadt präsentiert sich als institutionelles Mosaik aus 27 Gemeinden. Dadurch ist die politische Steuerung der Siedlungsentwicklung schwierig. Der Kanton sollte stärker intervenieren – zum Beispiel durch die Schaffung von «AgglOasen».

Position der S5-Stadt-Gemeinden auf der Links-Rechts-Achse, 2003



Links-Rechts-Positionierung Nationalratswahlen 2003



Die Urbanisierung wirkt sich nicht nur auf die Siedlungsstruktur aus. Sie beeinflusst auch die politischen Denkmuster der Bevölkerung – allerdings nicht überall gleich. Gemeinden mit sub- und periurbanen Wachstumsmustern (offen für Neubauten auf der grünen Wiese) sind auf der politischen Skala weiter rechts positioniert. Urban geprägte Gemeinden (eher auf Verdichtung ausgerichtet) orientieren sich stärker nach links. Die unterschiedlichen politischen Präferenzen erzeugen konträre Haltungen hinsichtlich der Steuerung der Siedlungsentwicklung. In urbanen werden starke staatliche Eingriffe befürwortet, wie etwa ein behördliches Engagement für den Städtebau. In sub- und periurbanen Gemeinden dominiert eine «laissez-faire» Haltung. Begrenzung des Siedlungswachstums oder Verdichtung sind dort keine prioritären Ziele. Die Gemeinden der S5-Stadt wollen ihre räumliche Entwicklung selbst bestimmen und verfolgen dabei uneinheitliche Zielsetzungen.

Den regionalen Planungsverbänden gelingt es nicht, eine nachhaltige Siedlungsentwicklung zu fördern. Die Landschaft wird weiter zersiedelt. Kantonale Interventionen sind nötig, um das Siedlungswachstum stärker gegen innen zu lenken. Zum Schutz von Grünräumen und Landschaften müssen «AgglOasen» geschaffen werden. Dies sind Freihaltezonen, beruhend auf einem kantonalen Parkkonzept, in denen keine weitere Ausdehnung der Siedlungswüste möglich ist.

Projekt: Politische und institutionelle Rahmenbedingungen in der S5-Stadt

Autoren: Prof. Dr. Daniel Kübler | Lic. phil. Larissa Plüss

Institution: Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft

